



Im Kleinen fängt es an



Liebe Patienten,

Mutter Natur bleibt unübertroffen: Auch der beste Zahnersatz ist nie so gut wie der natürliche Zahn. Deswegen liegt der Fokus dieser Ausgabe auf dem Zahnerhalt. Von der Prophylaxe bis zur Endodontie gibt es viele Möglichkeiten, ihre Zähne vor der Zange zu retten.

Viel Spaß beim Lesen wünschen,

Dr. Wierschem, ZA Held,
Dr. Hesselmann, Dr. Bruns, MOM M. Sc.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt: Frühzeitige Karieserkennung schafft die richtige Grundlage für ein gesundes und natürlich schönes Lächeln. Denn auch wenn wir in der Regel bei Zahnproblemen helfen können, ist unser höchstes Ziel, gar keine entstehen zu lassen.

Wenn das Kind einmal in den Brunnen gefallen ist, kommt es schwerer wieder heraus. Das gleich gilt für Karies: Je früher sie entdeckt und behandelt wird, desto höher sind die Chancen auf den weitestgehenden Erhalt natürlicher Zahnschubstanz. Mit visueller Diagnostik, modernen Röntgenverfahren und weiteren Methoden lokalisieren wir Löcher im Zahn und tieferliegende befallene Stellen. Anschließend legen wir den individuell passenden Therapieplan fest. Wird die Erkrankung früh behandelt, können wir oft auf den Bohrer verzichten. Ansonsten tragen wir die Karies ab, soweit es nötig ist. Ist sie schon sehr tief in die Zahnschubstanz eingedrungen, ist der Zahn in Gefahr. Eine Wurzelbehandlung kann dann notwendig sein, um den Zahn zu retten. Vorbeugen ist hier die bessere Behandlung! Neben zahngesunder Ernährung und der richtigen Mundhygiene ist auch die Fissurenversiegelung aller Backenzähne ein gutes Mittel. Wenn die Rillen und Furchen auf der Kaufläche einmal versiegelt wurden, fehlt den Kariesbakterien der Nährboden, um sich breitzumachen.

Vorbeugen statt Nachsorgen

Doch Karies ist nicht die einzige Bedrohung, die in unserer Mundhöhle schlummert. Parodontitisbakterien zum Beispiel greifen unser Zahnfleisch an und verursachen dabei tückischerweise keine Schmerzen, richten aber so starke Schäden an, dass der gesamte Organismus in Mitleidenschaft gezogen werden kann. Die gute Nachricht ist: Es gibt viele Möglichkeiten, Mundgesundheit langfristig abzusichern. In der Regel gibt es keinen allgemeinen Königsweg für jeden, sondern spezielle Pfade für den einzelnen Patienten. Und genau die arbeiten wir aus, bevor wir sie gemeinsam mit unseren Patienten beschreiten.

Elementarer Bestandteil wirkungsvoller Prophylaxekonzepte ist in der Regel unsere medizinische Zahnreinigung. Diese wird von den gesetzlichen Kassen zwar empfohlen, aber nicht bezahlt. Deshalb bieten wir hier spezielle, portemonnaiefreundliche Tarife für junge Leute an. Denn kranke Zähne sind etwas, was sich niemand leisten kann. ●



In Schale geworfen

Sie haben einst schon Marilyn Monroe zu einem strahlenden Lächeln verholfen: hauchdünne Keramikschalen. Veneers kleiden Zähne neu ein – und das, ohne viel gesunde Substanz zu opfern.

Minimalinvasiv und mit ganz viel Fingerspitzengefühl werden die weniger als einen halben Millimeter dünnen Schalen aus Vollkeramik eingesetzt und verblenden abgebrochene Ecken, Lücken oder Verfärbungen. Maßgeschneidert in Form und Farbe werden sie dauerhaft auf den

sichtbaren Bereich der Zähne geklebt und verschönern, ähnlich wie Klinker an Gebäuden, die Fassade. Der Vorteil: Anders als bei einer Krone müssen die Flächen nur minimal beschliffen werden – und nur ganz wenig gesunde Substanz wird geopfert.

Neu eingekleidet

In nur wenigen Sitzungen glänzen einzelne Zähne oder ganze Reihen in einem weißen und perfekt passenden Kleid. Nicht empfehlenswert ist Veneering allerdings bei Knirschern: Durch den enormen Druck können die dünnen Keramikschalen reißen. Auch wenn unsere Behandler Knirschspuren meist erkennen, sollten Patienten uns darauf hinweisen, um auf Nummer Sicher zu gehen. ●

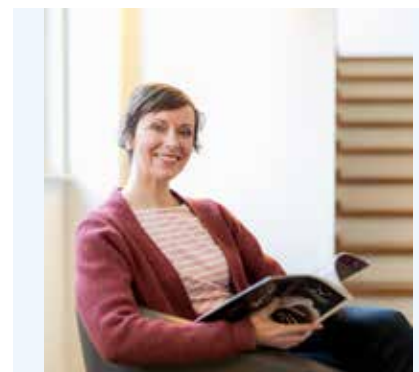


Zähne im Wechselbad der Hormone

Auch, wenn es nicht gerecht ist: Frauen sind anfälliger für Zahnprobleme als Männer. Schuld sind die Hormone.

Pubertät, Schwangerschaft, Wechseljahre: In bestimmten Lebensphasen spielen die Hormone einfach verrückt. Und das wirkt sich nicht nur auf die Stimmung aus, sondern auch auf die Mundgesundheit. Denn bestimmte Hormone haben einen direkten Draht zum Weichgewebe:

Durch Veränderungen des Östrogenspiegels wird das Zahnfleisch empfindlicher und durchlässiger für Bakterien – ein idealer Nährboden für Entzündungen und Zahnprobleme. Darum ist die regelmäßige Vorsorge mit medizinischen Zahnreinigungen gerade in hormonell unruhigen Zeiten besonders wichtig. Mit entsprechenden Prophylaxekonzepten für werdende Mamas und Frauen in der Menopause sorgen wir dafür, dass das Lächeln gesund ist und es lange bleibt. ●



Zahngoldspende

Ihr Zahngold tut Gutes! 18743,44 Euro sind im letzten Jahr durch Ihre Zahngoldspenden zusammengekommen. Damit haben Sie die Stiftung Universitätsmedizin Essen, die Stiftung Hänsel + Gretel und das Schönebecker Jugendblasorchester unterstützt. In deren Namen und all jener, die letzten Endes von Ihren Spenden profitieren, dürfen wir Ihnen ein herzliches Dankeschön ausrichten! ●



Das Gute ist so nah

Wir kennen Kleidung aus Bangladesch, Tomaten aus Kenia – aber Zahnersatz aus China? Nicht bei uns: Unser praxiseigenes Zahnlabor produziert nur Zahnersatz „Made in Essen“.

Zahnersatz aus Deutschland hat Vorteile gegenüber Importen oder sogar im Ausland eingesetzten Lösungen. In Deutschland reguliert das Medizinproduktegesetz sehr genau, welche Materialien zum Einsatz kommen dürfen – woher sie stammen, muss stets nachvollziehbar bleiben.

Auch technisch gehören deutsche Dentallabors weltweit zu jenen mit den höchsten Standards. Zahntechniker genießen hierzulande eine hervorragende Ausbildung, die sich in der Qualität der von ihnen gefertigten Kronen, Brücken und Prothesen widerspiegelt. Genau darum

setzen wir auf „Made in Germany“. Zahnersatz ist immer eine individuelle Maßarbeit, die bis ins Detail perfekt sein muss. Um das zu ermöglichen, haben wir vor langer Zeit unser eigenes Labor eingerichtet. Räumliche Nähe ist schließlich auch patientenfreundlich: Anproben und Absprachen sind ohne lange Wartezeit möglich. Beim Thema Zahnersatz gilt also, was viele schon beim Gemüse für sich entdeckt haben: Buy local! ●

Multitalent für Ihre Zähne

Ein Zahnmedizinstudium ist schon eine Vollzeitbeschäftigung mit vielen Überstunden. Unsere neueste Assistenzzahnärztin Katharina Mücke hat parallel dazu an der Robert-Schumann-Hochschule ihren Master of Music im Hauptfach Querflöte gemacht. Wahnsinn! So viel Talent, Disziplin und Fingerfertigkeit gehört in unsere Praxis. Entsprechend stolz sind wir, dass wir sie für uns gewinnen konnten. Herzlich Willkommen! ●



Kein Weiß aus der Tube

Ein Griff ins Supermarktregal und schon weiße Zähne? So einfach stellen sich das viele vor – die Realität sieht aber etwas anders aus.

Werbung verspricht viel – zum Beispiel Zahncremes, die dafür sorgen, dass Zähne ruckzuck weiß werden. Im Grunde machen diese Pasten aber nur eins: Wie bei einem Peeling reiben sie die oberste Schicht der Zähne ab. Das stellt vor allem bei freiliegenden Zahnhälsen ein Pro-

blem dar, denn hier treffen die Cremes auf überaus empfindliche Zahnschubstanz. In unserer Praxis machen sich nur Profis ans Weiß: Unser geschultes Fachpersonal bereitet die Zähne mit einer Professionellen Zahnreinigung vor – schon das hellt sie auf. Wenn wir dann sichergestellt haben, dass die Zähne rundum gesund sind, kann das Bleaching folgen. Und damit erreichen wir in kürzester Zeit und auf schonende Art ein gesundes Weiß und ein strahlendes Lächeln. ●



Im Fokus
Zahnerhaltung
echt
am besten

Erhalten statt ersetzen

Keine Behandlung von der Stange: Endodontie gehört zweifellos zur hohen Kunst moderner Zahnmedizin. Für den maximalen Behandlungserfolg – die langfristige Erhaltung natürlicher Zahnschubstanz – sind Filigrantechniker mit viel Sachverstand am Wurzelwerk beschäftigt. Dr. Christian Hesselmann ist als Mitglied Deutsche Gesellschaft für Endodontie (DGEndo) nicht nur Experte auf diesem Gebiet, sondern gleichzeitig auch kontinuierlich über Innovationen und neue Technik im Bilde.

Wozu dienen endodontische Behandlungen bzw. Wurzelkanalbehandlungen und wie funktionieren sie?

Viele kennen es: Die Zahnwurzel entzündet sich und es kommt zur schmerzhaften „dicken Backe“. Die Endodontie befasst sich mit Erkrankungen des Zahninneren und hilft hier weiter! Das innenliegende Zahnmark besteht aus Blutgefäßen und Nerven, die von Bakterien befallen werden können. Wenn eine Zahnmarkentzündung unbehandelt bleibt, können diese über die Wurzelspitzen in den Kieferknochen gelangen. Das kann gravierende Konsequenzen haben wie Knochenabbau im Kiefer oder eine Schwächung des Immunsystems. Mit der Wurzelkanalbehandlung verhindern wir, dass sich die Entzündung ausbreitet und retten den Zahn.

Warum ist die Wurzelbehandlung eigentlich so aufwändig?

Die vielen kleinen Verästelungen und Seitenkanäle der Zahnwurzel machen das

Verfahren so anspruchsvoll. Das Innere wird gereinigt, infiziertes Gewebe beseitigt und desinfiziert und wieder dicht versiegelt mit einer antibakteriellen Füllung. Präzises Arbeiten bis in die Spitzen ist hier existenziell für den optimalen Behandlungserfolg. Gerade bei der Endodontie gilt es immer am Puls der Zeit zu sein, was Technik und Forschung angeht. Die Innovationszyklen sind kurz, unser Anspruch hoch und die Neugier sowieso immer groß. Regelmäßige Fortbildungen sind deshalb selbstverständlich für unsere Spezialisten.

Die Regelversorgung der Krankenkassen schöpft die Möglichkeiten moderner Zahnerhaltung lange nicht aus. Optimal ist das nicht oder?

Sagen wir mal so: Es gibt Endodontie und es gibt Endodontie. Die Kassenleistungen sind nur für die minimale endodontische Behandlung gedacht. Die modernen Hightechlösungen bezahlen Kassen in der Regel nicht. Letztlich entscheidet die

Kasse, welcher Zahn erhaltungswürdig ist und welcher nicht. Und leider müssen wir hier an die Eigenverantwortung der Patienten appellieren. Jedem sollte bewusst sein, wie wichtig die Erhaltung der natürlichen Zähne ist – auch als Basis für etwaigen späteren Zahnersatz. Auch wenn die Implantologie immer besser wird, bleibt der eigene Zahn nach wie vor die erste Wahl.

Die Behandlungen sind maschinelle Filigranarbeit, die auf den Millimeter genau stimmen müssen. Welche Techniken kommen dabei zum Einsatz?

Wir profitieren heute von Hightechmethoden. Die elektrometrische Wurzellängenmessung bringt millimetergenaue Sicherheit und die computergestützte Aufbereitung ist ein weiteres Hilfsmittel, das wir nicht mehr missen möchten. Früher wären Zähne, die wir dadurch retten, ohne Umwege entfernt worden. Heute geben wir Zähnen eine zweite Chance. Das ist ein großartiges Gefühl. ●



okus:

erhalt –
t ist
esten

Wenn das Fundament stimmt ...

... klappt's auch mit den Nachbarn! Eine nachhaltige Parodontaltherapie stoppt die chronische Entzündung des Zahnhalteapparats – und ist das richtige Signal an die Zähne, noch eine lange Zeit fest verankert im Mund zu bleiben.

Wer die Symptome wie Mundgeruch, Zahnfleischbluten oder lockere Zähne frühzeitig erkennt, hat schon den ersten Schritt zum Zahnerhalt geschafft. Denn Parodontitis hervorrufende Bakterien sind höchst unliebsame und in der Regel wiederkehrende Gäste, die den zahntragenden Knochen, das Bindegewebe und Zahnfleisch befallen. Unbehandelt führt das leider nur allzu oft zum Verlust von Zähnen. Aber auch allgemeine ganzkörperliche Erkrankungen wie Diabetes,

Arthritis oder Rheuma können die Folge sein. Damit es dazu erst gar nicht kommt, vermessen wir zunächst die Zahnfleischtaschen, um sie im nächsten Schritt durch eine gründliche Reinigung von den Verursachern der Entzündung zu befreien. So erhalten Ihre Zähne wieder sicheren Halt!

Nachsorge ist Trumpf

Da es sich um eine chronische Entzündung handelt und die Infektion oft zurück-

kommt, ist systematische Nachsorge unumgänglich. Für den nachhaltigen Erfolg der Behandlung kontrollieren wir regelmäßig. Wer dazu auch individuelle Risikofaktoren wie Rauchen, Stress und falsche Ernährung minimiert, ist klar im Vorteil. Als weiteres Ass im Ärmel haben wir noch die Professionelle Zahnreinigung. Sie ist die perfekte Grundlage einer Parodontaltherapie und auch danach bestens geeignet, die Zahngesundheit dauerhaft zu erhalten. ●



Tiefgründige Maßnahmen

Hat sich an der Wurzelspitze ein Infektionsherd gebildet, ist ein mikrochirurgischer Eingriff oft die letzte Möglichkeit, einen Zahn zu erhalten.

Bakterien können schmerzhafte Entzündungen des Zahnfleisches und im Bereich der Zahnwurzeln verursachen. Und haben sich die Krankheitserreger über den Wurzelkanal hinaus ausgebreitet, kann an den Wurzelenden eine eitrige Entzündung entstehen, die auch das umliegende Gewebe anstecken kann. Um den erkrankten Zahn trotzdem zu erhalten, ist es notwendig, die Spitze zu „kappen“, der Fachmann spricht dann von einer Wurzelspitzenresektion: Bei diesem mikrochirurgischen Eingriff wird nach einer örtlichen Betäubung die Mundschleimhaut in der Region des betroffenen Zahnes geöffnet und die infizierte Wur-

zelspitze zusammen mit dem Entzündungsgewebe entfernt. Dank modernster Technik und viel Know-how können wir diesen Eingriff so schonend wie möglich durchführen: Mit mikrochirurgischen minimalinvasiven Eingriffen sind nur winzige Schnitte und Nähte erforderlich – so geht der Heilungsprozess wesentlich schneller vonstatten. Abschließend verhindert die Versiegelung der Wurzelspitze mit modernen, hochwertigen und biokompatiblen Materialien, dass weitere Bakterien den Wurzelkanal besiedeln und erneut infizieren können. So behandelt kann ein Zahn noch viele Jahre erhalten bleiben. ●



Gutes Investment

Wem eine Zahnlücke entsteht, der kann diese „überbrücken“ – oder mit einem Implantat schließen. Letzteres ist nicht nur komfortabler und schonender, sondern unterm Strich auch günstiger.

Wenn Knochen nicht belastet werden, bilden sie sich zurück. Das erfahren Astronauten in der Schwerelosigkeit am ganzen Körper – und Menschen, die einen Zahn verloren haben, am Kiefer. Ein Implantat verhindert dies, da es fest im Kieferknochen verwurzelt ist und

diesen so belastet wie ein natürlicher Zahn. Dieser feste Sitz bietet außerdem großen Komfort. Ein Unterschied zur natürlichen Gebissituation ist kaum zu bemerken – weder für den Patienten, sein Umfeld oder den eigenen Körper. Denn auch in Punkto Bioverträglichkeit

gibt es nichts Besseres: Implantate bestehen aus Titan, dem körperfreundlichsten Material schlechthin.

Lange Laufzeit = hohe Rendite

Darüber hinaus hält ein Implantat bei optimalen Bedingungen wie zum Beispiel regelmäßiger Mundhygiene und Nachsorge ein Leben lang. Und ist somit eine Investition mit langer Laufzeit und hoher Rendite. ●



Alles eine Frage der Führung

Je sicherer die Operation, desto entspannter der Patient: Eine Bohrschablone sorgt für höchste Präzision bei der Implantation.

Um ein Implantat fest im Kiefer zu verankern, ist eine Operation nötig – und obwohl der Eingriff längst Routine in den Zahnarztpraxen ist, bereitet er vielen Patienten Sorgen. Um Implantate so präzise wie nur möglich zu setzen und unseren Patienten höchste Sicherheit zu

bieten, arbeiten wir mit der Guided Surgery-Technik: Vor der eigentlichen OP bestimmen wir anhand eines 3D-Röntgenbilds des Kiefers genau, wo, wie tief und in welchem Winkel das Implantat gesetzt wird. Mit diesen Daten wird eine individuelle Bohrschablone erstellt, die dem Behandler während des Eingriffs als Führungsschiene dient. So ist eine Implantation nicht nur optimal vorausgeplant, sondern auch schonend, da wir die Wunden möglichst klein halten. ●



Ihre Bewertung ist Gold wert

Sind Sie zufrieden mit uns? Dann lassen Sie es alle wissen! Auf der Suche nach dem richtigen Facharzt, bieten Bewertungsportale wie jameda dringend benötigte Orientierung für den Patienten. Nobody's perfect! Deswegen verstehen wir Kritik als Hilfe und freuen uns, wenn Sie uns im persönlichen Gespräch verraten, wie wir es besser machen können. ●



Die Spuren der Zeit

Warum überhaupt erst auf Lebensqualität verzichten? Wer auf seinen Körper hört und regelmäßig zur Kontrolluntersuchung geht, kann seine „Mundfitness“ bis ins hohe Alter konservieren.

Dass altersgerechte Zahnmedizin für Senioren zurecht auf der Tagesordnung steht, hat seine guten Gründe. Denn auch typische Beschwerden im Alter wie Mundtrockenheit und Zahnfleischschwund können mit individuellen Therapiekonzepten verhindert oder

behandelt werden. Wie immer gilt auch hier: Prophylaxe ist die beste Behandlung! Darum beraten wir ältere Patienten gezielt, wie sie Entzündungen und weitere Zahnerkrankungen vermeiden. Auch dass erste Anzeichen wie Probleme beim Schlucken und Sprechen oder Mund-

geruch konsequent gedeutet werden, liegt uns am Herzen. Manchmal können schon die richtige Zahnhygiene und ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ans Ziel führen. Welche zahnmedizinischen Maßnahmen weiterhelfen, wenn bereits Beschwerden vorliegen, betrachten wir immer unter Berücksichtigung des individuellen Gesundheitszustands – für die Erhaltung einer wohlverdienten Lebensqualität in wirklich jeder Lebenslage. ●

Wenn der Patient nicht in die Praxis kommt...

...dann kommt Hanna Zuralski zum Patienten. Keine Angst, das ist keine Drohung an Kontrollterminmuffel, sondern ein Angebot, das wir Pflegeeinrichtungen machen: Wer nicht mobil genug ist, um uns aufzusuchen, soll trotzdem zahngesund bleiben. Diesen Auftrag nehmen wir bereits seit 2015 sehr ernst und helfen pflegebedürftigen Menschen bei der Prophylaxe. ●



Kein Mut zur Lücke

Ausgeschlagene und abgebrochene Zähne sind kein Beinbruch – vorausgesetzt die Erste Hilfe-Maßnahmen stimmen.

Es kann so schnell gehen, muss aber nicht dramatisch sein: Nach Zahnunfällen gilt es Ruhe zu bewahren und trotzdem keine Zeit zu verlieren, damit ausgeschlagene Zähne oder Zahnfragmente wieder einheilen können. Höchstens 30 Minuten sollten vom Unfall bis zur Einlagerung

vergehen, am besten geeignet dafür ist die Zahnrettungsbox. Dank einer speziellen Nährstofflösung bietet sie bis zu 48 Stunden Schutz vor dem Austrocknen. In Kochsalzlösung oder H-Milch sterben die empfindlichen Zahnzellen sehr viel schneller ab. Aber auch auf die richtige Handhabung kommt es an: Den Zahn nie an der Wurzel anpacken, nur an der Krone! Auch nicht reinigen oder desinfizieren – einfach ab zum Zahnarzt oder zahnärztlichen Notdienst. ●





LÜCKENLOS
ZENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN



We want you!

Lückenloser Service braucht vollständiges Personal. Und gute Mitarbeiter können wir immer gebrauchen! Wir bieten ein attraktives Gehalt, eine tolle Arbeitsatmosphäre, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und ein Team, das lückenlos zusammensteht.

Ab sofort suchen wir für den Bereich Behandlungsassistenten eine motivierte und freundliche **Zahnmedizinische Fachangestellte in Vollzeit (m/w)**. Sie haben fundierte Kenntnisse im Abrechnungswesen, eine selbstständige Arbeitsweise, Flexibilität, sehr gute Umgangsformen bei der Patientenbetreuung, Berufserfahrung, Kompetenz, Engagement, Freude am Beruf und Einfühlungsvermögen? Dann bewerben Sie sich am besten gleich.

Wir suchen eine engagierte und zuverlässige **Zertifizierte Prophylaxefachkraft in Vollzeit oder Teilzeit (m/w)**, die Freude am Umgang mit Menschen hat und sich in unser motiviertes Team einbringen möchte. Ganz wichtig ist uns hier eine eigenständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise. Wir erwarten darüber hinaus gute Umgangsformen, Engagement, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit Menschen.

Wir bilden aus!

Noch keine Fachkraft? Kein Problem! Wir bilden Sie aus! Was Sie brauchen? Motivation, Eigenverantwortung, ruhige Hände und den Mut, uns eine Bewerbung zu schicken, um Teil eines tollen Teams zu werden.

Bewerbungen richten Sie an: anmeldung@praxis-lueckenlos.de. Wie es sich bei lückenlos arbeitet, erfahren Sie im Netz unter gemeinsam.praxis-lueckenlos.de oder von unserer ehemaligen Auszubildenden Dunia Muhammad.



„Als Auszubildende hat man gute Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden. Ich wurde ernst genommen und habe immer das Vertrauen der Ärzte genossen. Daher habe ich mich auch immer sicher und wohl gefühlt, weil ich wusste, dass ich immer gut unterstützt werde.“

lückenlos

Zentrum für Zahnmedizin

Dr. Wierschem, ZA Held,
Dr. Hesselmann, Dr. Bruns, MOM, M.Sc
Frintroper Straße 20
45359 Essen

Tel. 0201 - 3104700
Fax 0201 - 31047029
E-Mail anmeldung@praxis-lueckenlos.de
Web www.praxis-lueckenlos.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
07:30 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag
08:00 Uhr – 13:00 Uhr
Termine nur nach Vereinbarung



Folgen Sie
uns auf
Facebook!



Bewerten
Sie uns auf
jameda



Impressum:

lückenlos - Zentrum für Zahnmedizin
Erscheinungsweise: 2 x pro Jahr
dentalnews ist ein persönliches
Informationsmedium Ihres Zahnarztes.
Fotos: lückenlos, 123rf.com, Freepik.com